

Insulin für die Ukraine – Aktion des BVKD



Aufruf an die BVKD-Mitgliedshäuser

Nur rund 2 Euro pro Tag reichen für die Insulinversorgung eines durchschnittlichen Typ-1-Diabetikers. **Wenn jede unserer Kliniken nur 1.000 Euro spenden würde, könnten wir damit gemeinsam fast 60.000 Diabetiker-Tage abdecken**, d.h. z.B. rund 2.000 Typ-1-Diabetiker einen ganzen Monat lang komplett versorgen.

Helfen Sie uns, Hilfe zu leisten!

Wir rufen alle BVKD-Mitgliedskliniken auf, für Insulin für die Ukraine zu spenden. Wir alle sind täglich mannigfach mit Schicksalen diabetologischer Patienten in unserer gut versorgten Welt konfrontiert. Es macht uns tief betroffen, dass der Krieg die lebensnotwendige Versorgung der ukrainischen Typ-1-Diabetiker aushebelt.

In der Ukraine lebten zu Beginn des Krieges neben rund 2,3 Millionen Typ-2-Diabetikern etwa 130.000 Menschen mit Diabetes Typ 1, davon rund 15.000 bis 20.000 Kinder. Ohne regelmäßige Insulingaben haben diese Menschen keine Überlebenschance. Die noch nicht geflüchteten insulinpflichtigen Diabetiker sind nun zusätzlich zum Kriegsgeschehen massiv durch einen wachsenden Mangel an Insulin im Land bedroht.

Neben Lieferschwierigkeiten führt der Krieg dazu, dass Medikamentenlager gezielt zerstört und wegen mangelhafter Lagermöglichkeiten ein großer Teil der Vorräte unbrauchbar ist.

Der Bundesverband Klinischer Diabetes-Einrichtungen hat sich deshalb dazu entschlossen, eine Insulin-Hilfsaktion für Diabetes-Patienten in der Ost-Ukraine zu starten.

Gemeinsam können wir einen spürbaren und koordinierten Beitrag leisten. Das gemeinnützige Herz- und Diabeteszentrum in Bad Oeynhausen hat sich bereit erklärt, die Spenden zu poolen und mit dem BVKD die Beschaffung über die hauseigene Apotheke zu initiieren.

Spenden Sie bis zum 31. Mai 2022 an

Spendenkonto HDZ NRW

IBAN: DE 78 4905 1285 0000 1344 45

BIC: WELADED1OEH

Verwendungszweck: „Insulin-BVKD-Ukraine“

Um eine Spendenbescheinigung zu erhalten, geben Sie bitte zusätzlich im Überweisungstext Ihre Adresse an.

Aus den Spendengeldern beschaffen wir je hälftig Basalinsuline (langwirksam) und Bolusinsuline (kurzwirksam) bzw. Insulinanaloga, um eine Komplettversorgung der insulinpflichtigen Diabetiker sicherzustellen. Dieses geht an die ukrainische Organisation „Razom“ (razomforukraine.org). Die konkrete Verteilung erfolgt durch das „Institut für digitale Wirtschaft Transformation“, die über eine aktuelle Transporterlaubnis zur Verteilung auch medizinischer Güter und Medikamente vom Ministerium für Infrastruktur in der Ukraine verfügt. Diese Institution wird das Insulin nach aktueller Planung und unter der Voraussetzung, dass der Krieg ein Vordringen in diese Regionen dann noch zulässt, in den Osten der Ukraine liefern:

- diabetologisches Krankenhaus und Ambulanz in Charkiw
- diabetologisches Krankenhaus und Ambulanz in Dnipro

Von dort aus erfolgt die Versorgung von diabetischen Patienten und Belieferung von Patienten vor Ort.